

Aber da, wo die Wege noch nicht gemessen und mit Meilenzeigern versehen sind — und in diesem Falle sind wir — da wird man sich doch, aus den bisher erzählten Gründen, am ehesten noch für einen Theil einer größten Erdkreislinie vereinigen. Wenn auch die Angaben der Zeiger selten mit der geraden Entfernung ganz übereinstimmen, so werden sie doch eben so selten viel davon abweichen, weil man überall trachtet, die Wege soviel möglich gerade zu ziehen. Ueberdieses bleibt es immer interessant, einen bestimmten Theil eines Mittagskreises gleichsam im Bilde vor sich zu haben. Es berichtigt und erweitert die Begriffe von der Größe der Erde, die bey dem gemeinen Manne noch schwankend oder irrig sind. Wäre es möglich, der Wegstunde selbst einen kurzen Namen zu geben, aus welchem man erkennen könnte, daß sie der 9000ste Theil des ganzen Umkreises der Erde sey, ich würde in diesen Namen einen besondern Werth setzen. In Ermanglung desselben könnten vielleicht die Meilenzeiger zur Erweckung dieser Idee benutzt werden. Der Myriameter thut dieses nicht: er erinnert an eine Länge von 10000 Meter, aber nicht an den 4000sten Theil des Meridians, den er vorstellt.

Oder wollen wir der Wegstunde den alten germanischen Namen Raste geben, und so Maas und Name unsrer ältesten Vorfahren wieder herstellen? Denn sonderbar trifft diese Raste mit der Länge unsrer vorgeschlagenen Wegstunde so genau überein, als wir nur immer alte vergangene Maase zu bestimmen vermögen. Ist es zu früh, nach einer Stunde Weges zu rasten, so ist es doch vielleicht nach zwey Stunden gefällig, und da die alte Raste in der Folge der Zeit eine doppelte war, so könnte nun das Wort Raste für eine doppelte Wegstunde, für die bisherige deutsche Meile gelten *).

*) Wir verweilen gern einige Zeit bey dem Andenken an dieses Alterthum. Der h. Hieronymus, der in der letzten Hälfte des vierten und im Anfange des fünften Jahrhunderts lebte, redet davon in seinem Commentar des Proph. Joels im 3ten Kap. indem er sagt, daß, wie die Latiner ihr Milliarium, von tausend Schritten, die Gallier ihre Leuga, die Perser ihre Parasanga haben, so habe ganz Deutschland seine Raste. Dieses Wort kommt auch in einer alten gothischen Uebersetzung des neuen Testaments Matth. V. 41. vor, und in den Minnesängern des 13ten